

## EMDR-Gruppen-Protokoll (nach Wilson & Tinker, 1998)

<b>1. Vorbereitung</b>
<p>In der Regel wird es ein gemeinsames Thema für alle Kinder geben, z. B. Kriegstraumatisierung oder eine gemeinsam erlebte Naturkatastrophe. Die Sicherer-Ort-Übung wird als Erstes durchgeführt. Diese Prozedur besteht aus drei Phasen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Jedes Kind malt seinen Sicherer Ort</li><li>• Jedes Kinder verankert den Sicherer Ort durch eigenständige bilaterale Stimulation mittels des so genannten Butterfly Hugs (Schmetterlingstippen), während es das Bild anschaut. Bei diesem Vorgehen kreuzt man die Arme vor der Brust und tippt sich abwechselnd mit der flachen Hand auf den rechten und linken Oberarm.</li><li>• Abschließend schätzt jedes Kind auf einer Skala von 1 bis 7 den Grad des subjektiven Sicherheitsgefühls ein.</li></ul>
<b>2. Aktualisierung der traumatischen Erinnerung</b>
<p>Jetzt werden die Kinder aufgefordert, sich an den schlimmsten Moment des Ereignisses, das es zu verarbeiten gilt, zu erinnern und ein Bild von dieser Erfahrung zu malen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Belastungsgrad (SUD-Wert), den das gemalte Bild auslöst, wird für jedes Kind ermittelt.</li></ul>
<b>3. Prozessierung</b>
<p>Die Prozessierung erfolgte wiederum durch Selbststimulation mittels Schmetterlingstippen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Anweisung an die Kinder lautete, sich so lange zu tappen, bis sich das Bild in ihrem Kopf verändert. Dann wird die Selbststimulation unterbrochen.</li><li>• Die Kinder malen ein weiteres Bild, das den neuen Verarbeitungsstand repräsentiert, und stimulieren sich erneut, bis eine weitere Veränderung erfolge. Ein weiteres Bild wird gemalt und erneut stimuliert.</li><li>• Dieser Prozess wird fortgesetzt, bis die Bilder für jedes einzelne Kind positiv werden und bleiben.</li></ul>
<b>4. Evaluation</b>
<p>Nach dem letzten Bild wird für jedes Kind erneut der Belastungswert (SUD-Skala) seines Ausgangsbildes erhoben.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Für diejenigen Kinder, deren SUD-Werte &lt; 3 sind, wird die bilaterale Stimulierung beendet.</li><li>• Kinder mit einem höheren SUD-Wert gehen mit ihrem Ausgangsbild in eine zweite Prozessierungsrunde, (malen erneut Bilder) bis ihre SUD-Werte 2 und weniger betragen.</li><li>• Kinder, deren Bilder keine Veränderung ins Positive zeigen, erhalten individuelle EMDR-Sitzungen.</li></ul>
<b>5. Abschluss</b>
<p>Die Kinder mit einem SUD-Wert &lt; 3 führen erneut die Sicherer-Ort-Übung durch, indem sie ihr gemaltes Bild des Sicherer Ortes anschauen und sich mit Schmetterlingstippen stimulieren. Dies wird solange weitergeführt, bis die gefühlte Sicherheit maximal ist (Sicherheitswert = 17). Die Sitzung schließt mit einer Gruppendiskussion über die Bilder und die erfolgten Veränderungen.</p>